

bezw. Drehstrom-Gleichstromumformern wurden mit Strom versorgt: 75 470 Glühlampen, 982 Bogenlampen, 1760 Motore, Staatsbahn, Strassenbahn, Eigenverbrauch; Gesamtanschlusswert der Elektrizitäts-Werke 11 359,5 Kw. Bis zum 31./3. 1914 wurde mit 81 Gemeinden der vom Grossh. Ministerium genehmigte sogen. Normalstromlieferungsvertrag abgeschlossen.

**Kapital:** M. 4 000 000 in 4000 Aktien à M. 1000, übernommen von den Gründern u. pari. Von dem A.-K. besitzen z. Z. die Stadt Darmstadt 50%, die Provinz Starkenburg u. der Kreis Dieburg je 1%, die Süddeutsche Eisenbahn-Ges. in Darmstadt 38%, die Rheinische Schuckert-Ges. für elektr. Industrie in Mannheim 10%.

**Anleihe:** M. 5 000 000 in 4% Schuldverschreib. auf Inhaber, Stücke à M. 2000, 1000, 500 u. 200. Zs. 31./3. u. 30./9. Mit Garantie der Stadt Darmstadt für Verzinsung u. Rückzahl. Tilg. frühestens ab 31./3. 1922 durch Auslos. oder Rückkauf mit  $\frac{1}{2}$ % p. a. u. ersp. Zs., zuerst 1921 auf 31./3. (erstmalig 1922); ab 31./3. 1922 verstärkte Tilg. oder Totalkünd. zulässig. Aufgenommen um die Mittel für Elektrisierung der Darmstädter Strassenbahnen, Fortsetzung ihrer Linien von Eberstadt nach Jugenheim u. Pfungstadt, Ausbau des elektr. Strassenbahnnetzes im Stadtbezirk Darmstadt, diesen Zwecken entsprechende Vermehr. der Betriebsmittel, Erweiter. der bisher städtischen Elektrizitätswerke in Darmstadt zu einer Überlandzentrale u. Ausbau der Stromleitungsanlagen wegen Anschlusses der Gemeinden der Provinz Starkenburg an dieselbe zu beschaffen. Verj. der Coup. u. Stücke nach gesetzl. Bestimm. Zahlstellen: Darmstadt: Ges.-Kasse, Süddeutsche Eisenbahn-Ges., Stadtkasse, Bank f. Handel u. Ind.; Berlin u. Frankf. a. M.: Bank f. Handel; Berlin: Disconto-Ges.; Mannheim: Süddeutsche Disconto-Ges. u. die sonst. Niederlass. dieser Banken. Kurs Ende 1914: 94<sup>7</sup>/<sub>10</sub>%. Aufgelegt am 17./6. 1912 zu 99,10%. Eingeführt in Frankf. a. M. Anfang Febr. 1914. Ult. März 1914 noch M. 2 800 000 unbegeben.

Für den Ausbau der elektr. Strassenbahnen nach den Vororten u. die Fortführung der Fernleitungen in der Provinz Starkenburg ist die Aufnahme einer zweiten Anleihe von M. 6 000 000 geplant u. solche vom Grossh. Staatsministerium bereits genehmigt.

**Geschäftsjahr:** 1./4.—31./3. **Gen.-Vers.:** Spät. im Sept. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St. **Gewinnverteilung:** 5% zum R.-F.; bis 4% Div.; vertr. Tant. an Vorst.; 6% Tant. an A.-R.; über den Rest verfügt die G.-V.

**Bilanz am 31. März 1914:** Aktiva: Bahnanlage 3 010 820, Elektrizitätswerk-Anlage 4 518 494, Bau Elektrizitätswerk 56 061, Bau Strassenbahn 1 038 483, Bau Fernleitungen 667 289, Betriebs-Install. u. Oberbau-Material 360 198, Fonds-Anlage 675 601, Kaut.-Anlagen 99 355, Disagio 70 000, Restanten 86 015, Debit. 64 116, Bank-, Kassa-, Postcheck- u. Effektenbestände 2 991 890. — Passiva: A.-K. 4 000 000, Oblig. 5 000 000, Stadt Darmstadt 2 297 935, konz. R.-F. der Bahnen 31 079, konz. Ern.-F. do. 650 479, Ern.-F. Elektr.-Werke 252 723, allg. Abschreib.-F. 715 956, Kredit. 233 5-6, rückständ. Oblig.-Zs. 25 212, Wohlfahrts-Kassen 5490, Kaut. 102 225, Talonsteuer 2000, R.-F. 25 571 (Rückl. 15 584), Div. 180 000, Tant. an A.-R. 8165, Vortrag 107 930. Sa. M. 13 638 327.

**Gewinn- u. Verlust-Konto:** Debet: z. Ern.-F. der Bahnen 50 010, do. der Elektr.-Werke 150 000, Oblig.-Zs. 200 000, Talonsteuer 1000, Abschreib. Disagio 20 000, Gewinn 311 680. — Kredit: Vortrag 4224, Zs. 191 864, Betriebsüberschuss 536 602. Sa. M. 732 690.

**Dividenden 1912/13—1913/14:**  $4\frac{1}{2}$ ,  $4\frac{1}{2}$ % Coup.-Verj.: 4 J. (K.).

**Direktion:** Dir. Emil Möller, Betriebs-Dir. Ludwig Meyer.

**Aufsichtsrat:** Vors. Oberbürgermeister Dr. Glässing, Darmstadt und Hugo Stinnes, Mülheim a. d. Ruhr; Geh. Oberfinanz-Rat Maximilian von Klitzing, Berlin; Dir. Bernh. Goldenberg, Beigeordneter Dr. Walter Bucerius, Essen a. d. Ruhr; Dir. Oskar Bühring, Eisenbahn-Dir. Nettel, Mannheim; Provinzial-Dir. Geh. Reg.-Rat Friedrich Fey, Komm.-Rat Ferd. Jacobi, Stadtverordneter Peter Assmuth, Stadtverordneter Justizrat Dr. Hugo Bender, Stadtverordneter Geh. Justizrat Ferd. Gallus, Beigeordneter Eckert, Darmstadt.

**Zahlstelle:** Für Div.: Nur Ges.-Kasse.

## Hildesheim-Peiner Kreis-Eisenbahn-Ges. in Hildesheim.

**Gegründet:** 23./9. 1895, konz. 31./7. 1895. Bahngebiet: Die normalspur. Nebeneisenbahn Hildesheim-Clauen-Hohenhameln-Schwiecheldt-Haemelerwald (31,44 km). Die vollständige Betriebseröffn. erfolgte 1./10. 1897.

Der Betrieb war bis 31./3. 1902 an die Ver. Eisenbahnbau- u. Betriebs-Ges. in Berlin verpachtet, welche auch bis dahin eine 4% Div.-Garantie für die St.-Aktien Lit. A übernommen hatte. (Für 1899/1900—1901/02 waren M. 36 685,53, 30 752,15, 27 890,92 zuzuschüssen.) Der Betriebspächterin fielen 60%, der Bahneigentümerin 40% der Bruttoeinnahme zu. Vom 1. 4. 1902—31./3. 1906 führte die Ges. den Betrieb selbst. Ab 1./4. 1906 wurde der Betrieb an die Allg. Deutsche Kleinbahn-Ges. in Berlin überlassen.

**Kapital:** M. 2 140 000 in 1475 St.-Aktien Lit. A u. 665 St.-Aktien Lit. B à M. 1000. Die Aktien Lit. A berechtigen zu  $4\frac{1}{2}$ % Vorz.-Div. ohne Nachzahl-Anspruch, aber mit Vorauszahlung des vollen Nennwertes für den Fall einer Auflös. der Ges. Urspr. M. 725 000 in St.-Aktien B. Zur Tilg. der Unterbilanz (ult. März 1906 M. 59 300) beschloss die G.-V. v. 28./9. 1906 Herabsetz. des A.-K. um M. 60 000 durch Vernicht. von M. 60 000 St.-Aktien B, welche der Ges. zu diesem Zwecke unentgeltlich zur Verfüg. gestellt wurden.

**Anleihe:** M. 300 000, aufgenommen 1902 bei der Stadtgemeinde Hildesheim, verzinsl. zu  $4\frac{1}{2}$ %, tilgbar ab 1907 mit 1% zuzügl. ersp. Zs. Die Anleihe diente zur Deckung der Schuld